

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,



Schulen sind zunehmend ein wichtiger Ort im Prozess des Heranwachsendens und Hineinwachsendens in unsere Gesellschaft.

In der Schule wird nicht nur das erforderliche Wissen für spätere Berufstätigkeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben vermittelt. Schule ist auch Treffpunkt, Ort der Auseinandersetzung und des Zusammenlebens.

Daraus ergeben sich zusätzliche Chancen, etwas „fürs Leben“ zu lernen: Teamfähigkeit, Umgang mit Schwierigkeiten, Selbstbewusstsein und Respekt, Orientierung als Junge bzw. Mädchen und vieles mehr. Das ist ein schwieriger Prozess, zu dem auch Konflikte, Krisen, Verunsicherungen gehören und der alle Beteiligten vor erhebliche Herausforderungen stellt.

Der Main-Taunus-Kreis möchte Schüler und Schülerinnen sowie die Schulen dabei nach Kräften unterstützen und setzt dafür mittlerweile an 15 Schulen gezielt Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter ein.

Zusammen mit Lehrkräften kümmern sie sich um das soziale Lernen in den Klassen, führen Projekte und Gruppenangebote durch und stehen als Ansprechpersonen für Probleme Einzelner zur Verfügung.

Dieses Angebot, auf das wir im Main-Taunus-Kreis zu Recht stolz sind, wollen wir Ihnen mit diesem Flyer näher vorstellen.

Michael Cyriax
Kreisbeigeordneter

Von der Zwangsgemeinschaft zur Gruppe Soziales Lernen in der Klasse

Bei neu „zusammengewürfelten“ Klassen ist es wichtig, dass konstruktive Regeln für das Zusammenleben entstehen, sich die Einzelnen im System Klasse wiederfinden können und miteinander umgehen lernen. Daraus entsteht Gemeinsamkeit und die Stärke, als Gruppe mit auftauchenden Schwierigkeiten umgehen zu können.

Deshalb bietet die Schulsozialarbeit an vielen Schulen regelmäßige Stunden für Klassen an, in denen Kennenlernen, Zusammenarbeit, Vereinbarung von Regeln, konstruktiver Umgang mit Konflikten sowie Erlebnis und Selbsterfahrung „auf dem Stundenplan“ stehen. Dies geschieht nicht als trockenes Lernen sondern oft in spielerischer Form, mit Aufgaben und Übungen für die ganze Gruppe und mit viel Bewegung.

Meistens richtet sich dieses Angebot an die 5. und 6. Klassen.

Wenn in der Klasse Bedarf besteht und Kapazitäten bei der Schulsozialarbeit vorhanden sind, kann auch für andere Klassenstufen ein Übungsprogramm vereinbart werden.

Öfter mal was Neues - Projekte und Aktionen

Im Unterrichtsalltag kommen oft Dinge zu kurz, die etwas mit der Zukunftsperspektive des Einzelnen, der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, der Beschäftigung mit wichtigen Lebensthemen oder mit außergewöhnlichen Ideen zu tun haben. Hier bietet Schulsozialarbeit eine Vielzahl von Themen, die in regelmäßigen Gruppen oder Projekten bearbeitet werden.

Ein paar Beispiele :

- Berufsorientierungstage
 - Bewerbungstraining
- Rauchen und Risiko
 - Mensch Mädchen
- Streitschlichter ausbilden
 - Cool sein- cool bleiben
- Konfliktlösetraining
 - Umgang mit Mobbing
- Kommunikationswerkstatt
 - Sinnesraum
- Schnupperkurs mit Baby
 - Schülersanitätsdienst
- Mein Freiherr-vom-Stein
 - Viele Köche...

Welche Projekte an der jeweiligen Schule angeboten werden, kann bei den Ansprechpersonen erfragt werden.

Wünsche und Anregungen nimmt die Schulsozialarbeit gerne entgegen



Nicht allein mit dem Stress - Hilfen für Einzelne

Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sind Fachkräfte der Jugendhilfe mit einer besonderen Ausbildung.

Sie stehen als Anlaufpersonen bei Schwierigkeiten, Problemen, Krisensituationen zur Verfügung - egal ob es sich um Stress mit Mitschülern oder Lehrern, Ärger zu Hause, Ängste oder Süchte handelt.

Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter können beraten und in vielen Fällen helfen, zum Beispiel durch Vermittlung zwischen den Beteiligten, durch Zusammenarbeit mit anderen Stellen- oder einfach nur durch Zuhören.

Sie geben vertrauliche Informationen nicht weiter, es sei denn, der/die Ratsuchende ist damit einverstanden

An manchen Schulen gibt es feste Sprechstunden der Schulsozialarbeit.

Meistens ist es möglich, direkt einen Beratungstermin zu vereinbaren.



Ansprechpersonen der Schulsozialarbeit :

Süd-West-Schule, Eschborn Khalid Asalati	06196-92757864
Heinrich-von Kleist-Schule, Eschborn Kai Kurth, Gil Hidalgo	06196-957022
Georg-Kerschensteiner-Schule, Schwalbach Rosina Stipp	06196-88151960
Friedrich-Ebert-Schule, Schwalbach Frank Dorsch-Irslinger, Petra Brahm-Jung	06196- 1611
Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Sulzbach Theresa Kimmelman	06196-6592477
Eichendorffschule, Kelkheim Aspe Rosenberg, Christina Nisch	06195-978075
Freiherr-vom-Stein-Schule, Eppstein Petra Fuchs, Barbara Schaller	06198-592617
Gesamtschule am Rosenberg, Hofheim Herbert Nießen	06192-293176
Heiligenstockschule, Hofheim Uwe König, Bernardo Sprung	06192-932060
Brühlwiesenschule, Hofheim Wolfgang Rotermund	06192-290431
Weingartenschule, Kriftel Viola Rupprecht, Julia Gruhn	06192-997039
Regenbogenschule, Hattersheim Christine Engelmann	06190-706744
Heinrich-Böll-Schule, Hattersheim Kerstin Eilers, Sabine Gauss, Alexander Burck	06190-936361
Sophie- Scholl-Schule, Flörsheim Evelyn Stockburger	06145-545427
Heinrich-von-Brentano-Schule, Hochheim Meike Trommer, Katrin Bläsing	06146-904 641
Johann-Hinrich-Wichern-Schule, Hofheim Svenja Schumacher	06192-929030
Konrad-Adenauer-Schule, Kriftel Peggy Wagner	06192-4904-29
Amt für Jugend-Schulen und Sport, MTK Peter Rill Melanie Hofmann	06192-201 1858 06192-201 1872

Schulsozialarbeit im Main-Taunus-Kreis



*„Jeder junge Mensch hat das Recht
auf Förderung seiner Entwicklung zu einer
eigenverantwortlichen und selbstbestimmten
Persönlichkeit.“*